Innovativem Schulprojekt droht Zwangspause

Gesamtschullehrer kämpfen gegen kulturelle Konflikte und Ungleichheit. Das Geld dafür könnte aber bald aufgebraucht sein

Annika Matheis

„Es sind danach komplett andere Kinder“ – das sagt Lehrerin Stephanie Köster über den Effekt ihres innovativen Projekts. Eines, das Jugendlichen in einer besonderen wichtigen Lebensphase Bewegung, Respekt und Gewaltprävention vermittelt, das ein Jugendhaus und sogar ein Fitnessstudio einbezieht. Aber wie geht es weiter, wenn die Gelder aufgebraucht sind? Es ist diese eine Frage, die sich Köster gemeinsam mit ihrem Kollegen Theo Holters derzeit immer häufiger stellt. Die Lehrkräfte an der Gesamtschule Buer-Mitte (GBM) stehen hinter ihrem besonderen Projekt – dem nun eine Zwangspause drohen könnte. „Ideen haben wir viele, es hapert aber leider an der Finanzierung“, sagt Köster.

„In der Vergangenheit war Schule in erster Linie als Lernort da. Das hat sich verschoben, Schule muss nun auch viel Integrationsarbeit tätigen“, sagt Theo Holters. Soziale Ungleichheit müsse Schule jetzt ebenfalls auffangen, aber auch bei Identitätskrisen von Schülerinnen und Schülern helfen – „es sind unendlich viele Themen“, sagt der 46 Jahre alte Beratungslehrer für die Jahrgangsstufe 7 und 8 an der GBM. „Es ist eine schwierige Zeit“, räumt Stephanie Köster ein. Dass die Kinder respektloser geworden seien, nicht nur anderen Menschen, sondern auch materiellen Dingen gegenüber, ist nur eine ihrer Beobachtungen.

„Ein zentrales Problem an der Gesamtschule Buer-Mitte ist die soziale Ungleichheit unter den Schülern. Viele Kinder stammen aus sozial schwachen Familien, was sich negativ auf ihre schulischen Leistungen und ihre Teilnahme am Schulalltag auswirkt“, heißt es in einem Konzeptpapier, mit dem die GBM um mögliche Unterstützung wirbt und das auch der Redaktion vorliegt.

Gegen soziale Ungleichheit und soziale Konflikte: An der Gesamtschule Buer-Mitte startete im vergangenen Sommer ein innovatives Projekt – nun droht bereits die Zwangspause. FRANK OPPITZ / FUNKE FOTO SERVICES (2)

> In der Vergangenheit war Schule in erster Linie als Lernort da. Das hat sich verschoben, Schule muss nun auch viel Integrationsarbeit tätigen.
>
> **Theo Holters,** Lehrer an der Gesamtschule Buer-Mitte

Lehrerin Stephanie Köster, Schulleiterin Ulrike Purz und Lehrer Theo Holters (v. l.) hoffen nun auf Unterstützung für das Schulprojekt.

Der Jahrgang 7 steht im Fokus

Darin heißt es weiter: „Die kulturelle Vielfalt an der Gesamtschule Buer-Mitte ist einerseits eine Bereicherung, andererseits führt sie auch zu erheblichen Herausforderungen.“ Unterschiedliche Hintergründe würden verschiedene Werte, Normen und Verhaltensweisen mit sich bringen, die „manchmal zu Missverständnissen und Konflikten führen.“ Das betreffe nicht nur den Umgang der Schüler miteinander, sondern auch die Kommunikation zwischen den Lehrkräften und Eltern. Auch Gewalt und Mobbing seien an der GBM „leider keine seltenen Phänomene“, Vorurteile und Diskriminierung „aufgrund von Herkunft, Religion oder Geschlecht“ seien an der Schule ebenfalls präsent. Die religiöse Vielfalt führe zudem zu Spannungen und Konflikten und belaste das schulische Miteinander.

Um diese Themen anzugehen, haben sie sich etwas überlegt: Es ist ein „umfassender Ansatz“, wie sie es nennen, der schulinterne Maßnahmen und externe Angebote der Unterstützung umfasst. Im Fokus steht der Jahrgang 7, der besonderen Unterstützungsbedarf habe. Denn in genau diesem Jahrgang müssen neue Klassen gebildet werden. Der Grund: In jedem Schuljahr werden der Stufe 7 der GBM 25 bis 30 geflüchtete oder nach Gelsenkirchen umgesiedelte Schüler zugewiesen. Verteilt werden die Kinder auf die bestehenden sechs und eine neue zu bildende siebte Klasse. Aus jeder bestehenden Klasse wandern dann einige Schüler in diese neue Mehrklasse.

Eine neue Klassengemeinschaft muss folglich mit der Zeit entstehen – eine enorme Herausforderung mit Blick auf die oben genannten Gründe. „Das ist eine krasse Veränderung für die Kinder“, weiß auch Lehrer Holters. Ihr Projekt helfe bei der Neufindung. Lokale Partner haben sie dafür bereits seit längerem an ihre Seite gezogen: Da wäre zum einen das Jugendhaus „Manus“ und zum anderen das Fitnessstudio „Limitless“. Im Manus nutzen die Kinder Workshops und Programme zur Förderung der Sozialkompetenz, im Limitless gibt es ebenfalls Angebote zur Teambildung und Prävention vor Gewalt (unter anderem sexualisierter Gewalt gegen Kinder) – und die Möglichkeit, sich sportlich auszutoben.

Das Projekt läuft seit dem vergangenen Sommer. Auch Schulleiterin Ulrike Purz steht voll dahinter: „Aufgrund des großen Engagements von Stephanie Köster und Theo Holters konnten schon einige unserer Klassen zusammen mit ihren Klassenlehrern von den sozialen Trainings profitieren.“ Fernab vom schulischen Alltag hätten die Schüler auf unmittelbare Weise erlebt, dass sich das eigene Verhalten in der Klasse widerspiegele. Die Wirkung in den Alltag würden die Klassenlehrer als „enorm“ beschreiben, so Purz weiter.

Der Umgang sei viel respektvoller, das ist ein Punkt, den auch Theo Holters beobachtet hat: Zusammenzukommen an einem Ort, an dem das Lernen eben nicht im Vordergrund steht, wo der Druck rausgenommen werde, wo alle erstmal gleich sind, das ermögliche viel schönere Begegnungen als in der Schule. Und ein weiterer großer Wunsch von Stephanie Köster wird zudem wahr: „Dass die Kinder sich wieder mehr bewegen.“

Doch genau das kostet: Mit knapp 20.000 Euro rechnen Köster und Holters für alle siebten Klassen. Eine große Summe – erst recht, wenn sie vollumfänglich durch Spenden generiert werden muss. Stephanie Köster und Theo Holters sind überzeugt: Große oder kleinere Unternehmen, Stiftungen oder andere Stellen in ihr GBM-Schulleben einzubinden, sei eine „Win-win-Situation“ für alle, für die Schüler, die Schule und auch die Förderer, die beispielsweise so auch zukünftige Mitarbeiter schon früh kennenlernen könnten.

Stephanie Köster hat die Vision, perspektivisch alle fünften Klassen mit der Projektidee an ihrer weiterführenden Schule zu empfangen, „das Konzept von Grund auf anzulegen“, sagt sie. Denn dann wäre sozusagen der Grundstein für ein gutes Miteinander gelegt, dann „müssten wir in den anderen Klassen gar nicht mehr viel machen.“

Eintauchen in fantastische Roman-Welten

Autorin Denise Mann lädt am Donnerstag zu einer Lesung in Horst

Liebhaber von Liebes- und Young-Adult-Romanen können sich am morgigen Donnerstag, 10. Oktober, auf eine Lesung mit der Gelsenkirchener Romantasy-Autorin Denise Mann freuen. Diese beginnt um 19 Uhr in der Stadtteilbibliothek Horst und steigt im Rahmen der Reihe „Debüt im Schloss“.

In den Räumlichkeiten an der Turfstraße 21 in Horst führt Denise Mann das Publikum auf eine spannende Reise voller Abenteuer und Romantik und lässt es in fantastischen Welten eintauchen. Ihr Roman „Höllische Artefakte“ ist der Auftakt der zweiteiligen „Stolen Magic“-Reihe um Londons erfolgreichste Auftragsdiebin, Jane Wise. Diese weiß immer ganz genau, was sie will und wie sie es bekommt. Doch hinter dem Auftrag, ein Amulett aus einem Museum zu stehlen, steckt mehr, als es zunächst scheint.

Der Eintritt kostet fünf Euro (ermäßigt: 2,50 Euro). Um eine Anmeldung im Vorfeld wird gebeten unter: 0209 169 61 26. Die Veranstaltung wird gefördert vom Verein Freunde der Stadtbibliothek Gelsenkirchen.

Denise Mann liest am Donnerstag in der Stadtbibliothek Horst. (Archivfoto) INGO OTTO / FFS

Hospiz lädt zum Benefizflohmarkt

Das Emmaus-Hospiz an der Hedwigstraße 2 in Resse lädt anlässlich des Welthospiztages am Samstag, 12. Oktober, 10 bis 14 Uhr, zu seinem ersten Benefizflohmarkt ein. Unter dem Motto „Vielfalt“ können Interessierte in dem üppigen Angebot an Bekleidung und hochwertigen Deko-Artikeln stöbern und damit die Hospizarbeit für eine offene, inklusive Gesellschaft unterstützen. Ehrenamtliche verwöhnen die Besucherinnen und Besucher mit frischen Waffeln. *cala*

Kino

Apollo Cinemas Multiplex
Willy-Brandt-Allee 55, (0209)70263400
Alles steht Kopf 2, 16, 18 Uhr.
Beetlejuice Beetlejuice, 15.30, 18, 20.30 Uhr.
Butchers - Raghorn, 20.45 Uhr.
Deadpool & Wolverine, 20.15 Uhr.
Der wilde Roboter, 15.15, 17.30, 19.45 Uhr.
Der wilde Roboter 3D, 15.30 Uhr.
Die Schule der magischen Tiere 3, 15, 16, 17.15, 18.15 Uhr.
Ich - Einfach unverbesserlich 4, 15.30, 17.45 Uhr.
Joker: Folie À Deux, 15, 16, 18, 19, 20 Uhr.
Megalopolis, 17.30 Uhr.
Nur noch ein einziges Mal - It ends with us, 20 Uhr.
Speak No Evil, 20.30 Uhr.
Transformers One, 20 Uhr.

Schauburg
Horster Str. 6, (0209)30886
Der wilde Roboter, 15, 17.45 Uhr.
Die Fotografin, 15.15, 20 Uhr.
Die Schule der magischen Tiere 3, 15.15, 17.30 Uhr.
Element of Crime in Wenn es dunkel und kalt wird in Berlin, 20.15 Uhr.
Joker: Folie À Deux, 17.30, 20.15 Uhr.

Rotary Club Schloss Horst plant ein großes Fest zum Jubiläum

Seit 2000 haben die Rotarier mehr als eine Million Euro für soziale Projekte gesammelt. 2025 soll auf Zeche Ewald gefeiert werden

Sinan Sat

Es soll ein großes Fest werden, dem Anlass angemessen: Am 30. April 2025 feiert der Rotary Club Schloss Horst Jubiläum. Im April 2000 wurde der Club, den bis heute eine enge Verbundenheit zu Horst und zum Schloss auszeichnet, als Tochterclub des RC Buer gegründet. Damit sind die Horster der dritte von drei Rotary Clubs in Gelsenkirchen und der erste, der schon bei seiner Gründung auch Frauen als Mitglieder aufgenommen hat.

Aktuell zählt der Club 54 Mitglieder, denen es über die Jahre gelungen ist, mehr als eine Million Euro für soziale Projekte in Gelsenkirchen aufzubringen. Unterstützt wurden damit beispielsweise die Tafel, Arzt Mobil, das Projekt „Jedem Kind ein Instrument“, das Frauenhaus und viele mehr. Neben dem inzwischen schon obligatorischen Glühweinverkauf im Robinienhof in Buer und dem jährlichen Adventskalender, mit denen ein Großteil der Spenden erwirtschaftet werden, haben die Rotarier aus Horst in den zurückliegenden 25 Jahren auch manches Hands-on-Projekt, bei dem man auch selbst anpackt und nicht nur Geld spendet, verwirklicht.

Holger Reichmann und Martin Rinke teilen sich das Präsidentenamt im Rotary Club Schloss Horst für zwei Jahre. RC HORST

Das Jubiläum im kommenden Jahr wollen die Rotarier, die 2024 und 2025 erstmals von einem Präsidenten-Duo, Martin Rinke und Holger Reichmann, geführt werden, entsprechend groß feiern. Dazu hat der Service Club am 30. April 2025 die Maschinenhalle-Süd der Zeche Ewald in Herten angemietet. Für 75 Euro pro Ticket bekommen die Gäste „einen fantastischen DJ und gutes Essen geboten“, versprechen Reichmann und Rinke.

Das Geld kommt am Ende natürlich wieder sozialen Projekten zugute. Die Rotarier garantieren jetzt schon eine Spendensumme in Höhe von 20.000 Euro für zwei Projekte in Gelsenkirchen. Tickets gibt es ab sofort im Vorverkauf in beiden Filialen der Buchhandlung Kottmann und im Schalker Sportpark.

Rotary ist ein globales Netzwerk von Freiwilligen, das sich für den Dienst an der Gemeinschaft, den Frieden und das Völkerverständnis einsetzt. Rotary wurde 1905 in Chicago von Paul Harris gegründet und ist eine der ältesten und bekanntesten Service-Organisationen weltweit. Ein bekanntes Projekt von Rotary ist der Kampf gegen Polio. In Gelsenkirchen gibt es neben dem Club aus Horst noch den Rotary Club Buer und den ältesten und größten Club der Stadt, den Rotary Club Gelsenkirchen.